

1916.

Aktiengesellschaft
der
Eisen- und Stahlwerke
vorm.
Georg Fischer
in
Schaffhausen (Schweiz)

XXI. Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1916.

Zu Handen der am 21. April 1917, vormittags 10¹/₂ Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Einundzwanzigster Jahresbericht
der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vorm.
Georg Fischer
in
Schaffhausen (Schweiz)
umfassend das
Geschäftsjahr 1916.

Zu Handen der am 21. April 1917, vormittags 10¹/₂ Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Schaffhausen
Buchdruckerei von H. Meier & Cie., A.-G.
1917.

Verwaltungsrat.

- Herr **A. Gemperle-Beckh** in St. Gallen, Präsident
„ **W. C. Escher**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz.
Kreditanstalt Zürich, Vize-Präsident
„ Ing. **E. Brunner-Vogt** in Küsnacht
„ Dir. **C. Schaefer** in Zürich
„ Dr. **C. F. W. Burckhardt** in Basel
„ Dr. **R. Ernst**, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Bank-
„ **Arnold Koch** in Zürich [gesellschaft in Winterthur
„ Dir. **C. Müller** in Schaffhausen
„ **R. Neher** in Schaffhausen
„ **B. Peyer-Frey** in Schaffhausen.

Verwaltungsrats-Ausschuss.

- Herr **A. Gemperle-Beckh**, Vorsitzender
„ **E. Brunner-Vogt**
„ **C. Schaefer**
„ **C. Müller.**

Rechnungsrevisoren.

- Herr **Ed. Hofmeister**, alt Bankdirektor, Zürich
„ **A. Habicht**, Direktor der Bank in Schaffhausen
„ **H. Gruebler**, Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich, als
„ Dr. **L. Peyer**, Rechtsanwalt in Zürich, als Suppleant. [Suppleant

Geschäftsleitung.

Herr **E. Homberger**, Generaldirektor.



Schaffhausen, den 11. April 1917.

Bericht
des
Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vorm. Georg Fischer
an die
Generalversammlung der Aktionäre
über die Geschäftsführung während des Zeitraumes
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1916.

Tit.

Wir haben die Ehre, Ihnen hiemit den 21. Geschäftsbericht unserer Gesellschaft, umfassend das Jahr 1916, zu unterbreiten.

Das vergangene Geschäftsjahr stand noch mehr als das vorhergehende unter dem Einfluss des Weltkrieges. Wiederum haben fortwährende Einberufungen unserer Beamten und Arbeiter zum schweizerischen Heeresdienst ihre störenden Wirkungen im Betriebe geltend gemacht. Weitere Störungen verursachte die immer schwieriger und komplizierter werdende Beschaffung der mannigfaltigen Rohstoffe, die wir für unsere Fabrikation aus dem Ausland zu beziehen gezwungen sind.

Trotzdem ist es uns gelungen, die Produktion unserer meisten Betriebe auf der Höhe zu halten. Eine Ausnahme machten naturgemäss, wie im Vorjahr, die Rohrverbindungsstücke, deren Verkauf durch die immer noch darniederliegende private Bautätigkeit und durch die Verkehrsschwierigkeiten mit gewissen ausländischen und überseeischen Absatzgebieten beeinträchtigt wurde.

Die Verkaufspreise mussten durchwegs erhöht werden, infolge der sehr erheblichen Steigerung aller Rohstoffe, der Arbeitslöhne und sämtlicher übrigen Betriebskosten.

Auch im Jahre 1916 sind uns grössere Verluste bei unsern Abnehmern nicht erwachsen. Dagegen hat die weiter fortschreitende Entwertung fast aller ausländischen Valuten fernere bedeutende Abschreibungen an unsern ausländischen Guthaben notwendig gemacht.

Unsere Betriebsmittel erfuhren durch die ausserordentlichen Verhältnisse eine starke Anspannung. Die Rohstoffe müssen zum grossen Teil vorausbezahlt werden und absorbieren infolge der starken Preissteigerung ganz erhebliche Mittel. Die Rücksicht auf die dringend gebotene Sicherheit für die Aufrechterhaltung des Betriebes bedingt gegenüber Friedenszeiten erheblich grössere Lagerbestände in allen Roh- und Bedarfsartikeln. Andererseits bedürfen wir für den weiteren planmässigen Ausbau unserer Werke und infolge der gegenüber früher gestiegenen Verkaufsziffer noch weiterer Geldmittel. Auch beabsichtigen wir, der Generalversammlung die Erwerbung der Aktien eines schweizerischen Etablissements unserer Branche zu beantragen, indem wir uns eine eingehende Begründung dieser Transaktion anlässlich der Generalversammlung vorbehalten.

Der Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung geht daher auf Erhöhung des Aktienkapitals um nom. Fr. 4,000,000.—.

Der Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich nach Vornahme von statuarischen und Extra-Abschreibungen in Höhe von Fr. 1,239,497.31 auf **Fr. 3,490,148.10** einschliesslich Saldo-Vortrag vom Vorjahr.

Wie aus der Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich, sind die allgemeinen Unkosten, verglichen mit dem Vorjahr und entsprechend dem erhöhten Umsatz, gestiegen. Besonders stark ist das auch der Fall in Bezug auf Reparaturen und Unterhalt der Anlagen, was seine Ursache hat in dem Umstand, dass seit August 1914 und auch im Jahre 1915 viele Reparaturen infolge Personalmangel verschoben werden mussten und das Jahr 1916 hat alsdann durch die verlängerten Schichten und durch die Menge der neu anzulernenden Arbeiter das Reparaturen-Konto sehr erheblich belastet.

Ferner ist die Gewinn- und Verlustrechnung belastet mit den im Jahre 1916 ausgegebenen Kriegsnotunterstützungen aller Art, welche im Vorjahre durch eine Entnahme aus dem „Fonds für Wohlfahrtszwecke“ getilgt wurden. Die Aufwendungen für Kriegsnotunterstützungen per Ende 1916 haben damit seit Kriegsbeginn die Summe von **Fr. 768,766.81** erreicht.

In der Bilanz ist zu erwähnen die starke Steigerung des Material-Inventars, sowie eine Vermehrung der Wertschriften, verursacht durch eine stärkere Beteiligung in Aktien der Baugesellschaft „Breite“, welche Gesellschaft sich wie bekannt die Erstellung von rationellen und billigen Wohnungen für unsere Arbeiterschaft zum Ziele gesetzt hat.

Diverse Bauten, die wir im Berichtsjahr in Angriff genommen haben, konnten der besonderen Verhältnisse wegen nur zum Teil fertiggestellt werden. Die Kosten der nicht vollendeten Anlagen sind deshalb noch einem Bauten-Interims-Konto belastet.

Der Reingewinn pro 1916 beträgt nach Abzug der statutarischen Abschreibungen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung sämtlicher Passivzinsen, der Unkosten, Gehalte, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen, sowie Fr. 141,106.97 Vortrag

Fr. 3,349,041.13

wovon gemäss Verwaltungsratsbeschluss (Art. 26 der Statuten) zu

ausserordentlichen Abschreibungen verwendet werden » 1,200,000.—

die verbleibende Summe von Fr. 2,149,041.13

beantragt Ihnen der Verwaltungsrat wie folgt zu verwenden:

5 % Dividende auf Fr. 10,000,000.— » 500,000.—

Fr. 1,649,041.13

10 % Tantiemen an den Verwaltungsrat » 164,904.11

Fr. 1,484,137.02

Gewinn-Saldo 1915 » 141,106.97

Fr. 1,625,243.99

5 % Super-Dividende auf Fr. 10,000,000.— » 500,000.—

Fr. 1,125,243.99

Fonds für Wohlfahrtszwecke Fr. 300,000.—

Fonds für Beamten-Alters- und Invaliden-Fürsorge . » 300,000.—

Wohlfahrtsgebäude. . . . » 400,000.— » 1,000,000.—

Vortrag auf neue Rechnung Fr. 125,243.99

Durch den in grösseren Teilen der Fabrik eingeführten Tag- und Nachtbetrieb haben sämtliche Anlagen erheblich gelitten, so dass es der Verwaltungsrat für unbedingt nötig gehalten hat, diesem Umstand durch erhöhte ausserordentliche Abschreibungen Rechnung zu tragen.

Aus dem Wohlfahrtsfonds sind im Berichtsjahre den älteren Arbeitern je nach Dienstalter und gemäss dem bekannten Regulativ Alterszulagen in zinsentragenden Sparbüchern gutgeschrieben worden, mit einem Totalbetrag von Fr. 63,000.—. Damit sind seit Bestehen dieser Institution an Alterszulagen und Zinsen bis Ende 1916 **Fr. 867,756.19** den Arbeitern zu gute gekommen. Der Verwaltungsrat hat für das Berichtsjahr wiederum Alterszulagen in Höhe von Fr. 61,900.— in Aussicht genommen, die nach der Generalversammlung den zulageberechtigten Arbeitern gutgeschrieben werden sollen.

Es ist der Wunsch von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, den Fonds für Wohlfahrtszwecke aus dem diesjährigen Betriebsüberschuss in erheblichem Masse zu äuffnen, sodass dieser Fonds immer mehr in Stand gesetzt wird, den an ihn heran-tretenden vermehrten Anforderungen gerecht zu werden. Auch möchten wir der General-versammlung empfehlen, der Gründung eines Fonds für Beamten-Alters- und Invaliden-

Fürsorge zuzustimmen. Es ist beabsichtigt, diesen Fonds ebenfalls jährlich zu äuffnen, um ihn in möglichst kurzer Zeit in die Lage zu versetzen, seinen Zweck auf Grund eines aufzustellenden Regulativs zu erfüllen und schliesslich empfiehlt der Verwaltungsrat die Aussetzung einer Summe von Fr. 400,000.— zur Erstellung eines Wohlfahrtsgebäudes, in welchem zweckentsprechende Räume für billige und rationelle Verpflegung der ledigen und auswärts wohnenden Arbeiter, ferner für die Lehrlingsschule der Fabrik in Schaffhausen, für eine Badeanstalt und für andere, ausschliesslich den Zwecken der Arbeiterschaft dienende Lokalitäten zur Verfügung stehen sollen. Mit dem Bau des Wohlfahrtsgebäudes soll möglichst bald nach Friedensschluss begonnen werden.

Im Falle der Annahme unserer Anträge stellt sich die Dividende auf 10 % des Aktienkapitals und beträgt solche somit **Fr. 50.**— für jede Aktie.

Nachdem die dreijährige Amtsdauer des derzeitigen Verwaltungsrates nunmehr abläuft, ist dieser an der bevorstehenden Generalversammlung neu zu bestellen. Nach Art. 16 der Statuten sind die bisherigen Mitglieder wieder wählbar.

Leider hat sich unser seither verstorbener Mitglied Herr J. Schäfle-Etzweiler unmittelbar vor der letztjährigen Generalversammlung gesundheitshalber veranlasst gesehen, als Mitglied des Verwaltungsrates zurückzutreten. Herr Schäfle hat stets regen Anteil an der Entwicklung unserer Gesellschaft genommen und wir werden ihm jederzeit ein dankbares Andenken bewahren.

Hochachtungsvoll:

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

A. Gemperle-Beckh.

Der Generaldirektor:

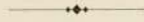
E. Homberger.

Traktanden

für die

Generalversammlung

vom 21. April 1917.



1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1916 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals und dementsprechende Statutenänderung.
5. Eventuell Konstatierungsbeschluss betreffend Zeichnung und Volleinzahlung der neuen Aktien.
6. Statutarische Neuwahl des Verwaltungsrates.
7. Wahl der Kontrollstelle.



Soll.**Gewinn- und Verlust-Rechnung**

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reisespesen, Reklamen, Gratifikationen, vertragliche Tantiemen und Verwaltungskosten)	1,132,784	97
Kriegsnot-Unterstützungen	405,877	55
Reparaturen und Unterhalt	1,738,626	80
Unfall-Versicherung	273,410	17
Assekuranz und Steuer	420,515	05
Zinsen und Skonti	35,743	52
Obligationen-Zinsen	302,500	—
Abschreibungen :		
Ordentliche Abschreibung Fr. 439,497.31		
Extra-Abschreibung » 800,000.—	1,239,497	31
Saldo	3,490,148	10
	9,039,103	47

per 31. Dezember 1916.

Haben.

[illegible]

Haupt-Bilanz per

Aktiven.

Vor Verteilung

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . . { überbaut 111,657 m ² unüberbaut 513,151 m ²	895,445	53
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 9,267,000)	5,134,877	32
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 1,977,000)	758,062	47
Ofen-Anlagen	545,357	12
Maschinen	3,521,032	16
Allgemeine Einrichtungen	620,376	47
Utensilien und Geräte	540,249	44
Werkzeuge	66,285	83
Badeanstalt	1	—
	12,081,687	34
Fabrikate und Materialien	8,562,528	47
Debitoren	2,896,785	19
Bankguthaben	1,296,199	34
Wertschriften	1,687,137	—
Wechsel	22,439	31
Kassa	73,674	22
	26,620,450	87

des Reingewinnes.

Passiven.

	Fr.	Cts.
Aktien-Kapital	10,000,000	—
Obligationen-Kapital	6,500,000	—
Statutarischer Reservefonds	1,000,000	—
Spezial-Reservefonds	1,000,000	—
Fonds für Wohlfahrtszwecke	670,451	24
Kreditoren (laufende)	2,522,834	05
Kreditoren (Anzahlungen der Kundschaft)	1,086,150	—
Konto transitorische Posten	290,744	98
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	59,172	50
Dividenden-Konto	950	—
Gewinn- und Verlust-Konto:		
Saldo vom Vorjahre Fr. 141,106.97		
Reingewinn pro 1916 » <u>3,349,041.13</u>	3,490,148	10
	26,620,450	87

Haupt-Bilanz per

Aktiven.

Nach Annahme der Vorschläge

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke { überbaut 111,657 m ²		
{ unüberbaut 513,151 m ²	895,445	53
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 9,267,000)	5,134,877	32
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 1,977,000)	758,062	47
Ofen-Anlagen	545,357	12
Maschinen	3,521,032	16
Allgemeine Einrichtungen	620,376	47
Utensilien und Geräte	540,249	44
Werkzeuge	66,285	83
Badeanstalt	1	—
	12,081,687	34
Extra-Amortisation aus Gewinnverteilung vom April 1916	1,200,000	—
	10,881,687	34
Fabrikate und Materialien	8,562,528	47
Debitoren	2,896,785	19
Bankguthaben	1,296,199	34
Wertschriften	1,687,137	—
Wechsel	22,439	31
Kassa	73,674	22
	25,420,450	87

31. Dezember 1916.

des Verwaltungsrates

Passiven.

	Fr.	Cts
Aktien-Kapital	10,000,000	—
Obligationen-Kapital	6,500,000	—
Statutarischer Reservefonds	1,000,000	—
Spezial-Reservefonds	1,000,000	—
Kreditoren (laufende)	2,522,834	05
Kreditoren (Anzahlungen der Kundschaft)	1,086,150	—
Konto transitorische Posten	290,744	98
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	59,172	50
Dividenden-Konto	1,000,950	—
Tantiemen-Konto	164,904	11
Fonds für Wohlfahrtszwecke Fr. 970,451.24		
Fonds für Wohlfahrtsgebäude » 400,000.—		
Fonds für Beamten-, Alters- und Invaliden-Fürsorge » 300,000.—	1,670,451	24
Gewinn- und Verlust-Konto	125,243	99
	25,420,450	87

Soll.**Alterszulagen-Konto**

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene und an Hinterlassene von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1916	333,713	14
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1916	534,043	05
	867,756	19
Obiges Guthaben als Eigentum der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften Fr. 379,775.—		
2. in Guthaben bei der Firma » 154,268.05	534,043	05

per 31. Dezember 1916.

Haben.

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gut geschrieben		
bis 31. Dezember 1915	846,382	14
4 % Zins pro 1915	21,374	05
	867,756	19

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

an die

Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Schaffhausen.

Hochgeehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir dem uns erteilten Auftrage gemäss am 10. und 11. dieses Monats den Rechnungsabschluss Ihrer Gesellschaft per 31. Dez. 1916 geprüft und dabei konstatiert haben, dass die vorgelegte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit den Geschäftsbüchern vollständig übereinstimmen. Die unter den Aktiven figurierenden Werte an Rohmaterialien, Fabrikaten etc., bei deren Bewertung wie bisher solideste Grundsätze befolgt worden sind, sind durch die Inventarbücher übereinstimmend nachgewiesen.

Die vorgenommenen Stichproben haben die vollständige Richtigkeit der betreffenden Bucheinträge ergeben und wir haben die Buchführung in bester Ordnung befunden.

Wir erlauben uns, der Generalversammlung zu beantragen, den Rechnungsabschluss zu genehmigen und den leitenden Organen der Gesellschaft unter bester Verdankung für die erfolgreiche Geschäftsführung Décharge zu erteilen.

Hochachtungsvoll

E. Hofmeister.

A. Habicht.

Schaffhausen, den 11. April 1917.

